

# **Notfallkalender**

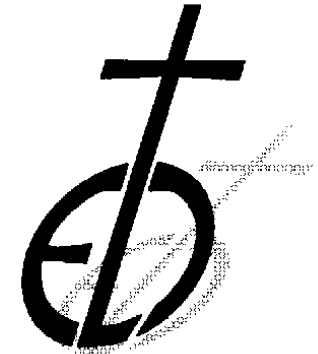
## **für Freizeiten**

### **der Evangelischen Landjugend**

### **in Unterfranken**

**Überarbeitungsversion: 03.07.2007**

© H.v.Wietersheim und T.Rupprecht



---

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

alle Seiten (außer dem Notfallzettel) an der oberen Kante 1cm abschneiden.

## Allgemeine Hinweise

Liebe Freizeiten-Mitarbeitende,  
dieser Notfallkalender wurde für Euch von Hanjo v.Wietersheim und Tanja Rupprecht entwickelt. Er soll dazu beitragen, Eure Sicherheit und die Sicherheit der Ferienkinder in Krisensituationen zu erhöhen.

Die unterschiedlichen Notfälle wurden in drei Kategorien eingeteilt:  
kriminelle Notfälle / soziale und medizinische Notfälle / Notfälle im Zusammenhang mit Feuer, Technik und Wetter  
Im Anhang finden Ihr wichtige Telefonnummern, die Telefonnummern Bezirks-Verantwortlichen und den allgemeinen Notfallzettel.

Bei einem Notfall ist es wichtig, dass sofort alle zuständigen Stellen und auch die Bezirks-Verantwortlichen informiert werden.  
Alle Ereignisse, bei denen Personen zu Schaden gekommen sind, werden in das Verbandbuch eingetragen.  
Dieses Buch liegt im Erste-Hilfe-Kasten und wird dauerhaft bei der Landjugend aufbewahrt.

Bei allen größeren Ereignissen kommt das Krisenteam des ELJ-Bezirksverbands Unterfranken zusammen, um Euch zu unterstützen.  
Es besteht aus der Bezirksreferentin, einem Mitglied der ELJ-Landesstelle und einem Notfallseelsorger bzw. deren Vertretungen.

Im Zweifelsfall informiert bitte immer die Bezirks-Verantwortlichen:

die ELJ-Bezirksreferentin Tanja Rupprecht unter den Tel.-Nummern: 0175-4001825 oder 09325-979654,

Pfarrer Hanjo v.Wietersheim unter den Tel.-Nummern: 09325-274, 09325-6786 oder 0171-8104682

---

### **kriminelle Notfälle**

Einbruch / Kidnapping / Bombendrohung / Waffen im Haus / bewaffnete Bedrohung
---

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Einbruch</u></b>	<b><u>Kidnapping</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Konfrontation mit dem Einbrecher provozieren.</li> <li>2. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>4. Betreuung von Kindern sicherstellen.</li> <li>5. Betroffene Personen ggf. in einem Ausweichraum unterbringen, ggf. gesondert betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b></li> <li>2. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>3. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gebäude nach weiteren Schäden durchsuchen (lassen).</li> <li>3. Weitere Maßnahmen mit der Polizei festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die anderen Kinder schützen, beaufsichtigen und beruhigen.</li> <li>2. Informationen sichern.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b></li> <li>2. Überprüfen, ob das Kind tatsächlich entfernt wurde und wann es wo das letzte mal gesehen wurde.</li> <li>3. Alle Kinder ins Haus bringen lassen.</li> <li>4. Alle Eingänge schließen.</li> <li>5. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>6. Ggf. das Haus nach dem Kind absuchen (lassen).</li> <li>7. Eltern betroffener Kinder informieren.</li> <li>8. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>9. Weitere Maßnahmen zusammen mit der Polizei, der Hausleitung und den Eltern festlegen.</li> <li>10. Wenn das Kind wieder auftaucht, alle Beteiligten informieren.</li> <li>11. Psychische Betreuung ggf. zusammen mit Notfallseelsorge einleiten.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> </ol>
<b>Einbruch</b>	<b>Kidnapping</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## **Bombendrohung**

### **Aktionen der Gäste**

#### **bzw. der Person, die das Telefongespräch annimmt**

1. Mit dem Anrufer ausführlich reden und wichtige Mitteilungen aufschreiben. Wenn möglich, Telefongespräch mitschneiden (Handy) und andere mithören lassen.  
Den Anrufer nicht unterbrechen, nur für die folgenden Fragen:
  - a) Wann wird die Bombe explodieren?
  - b) Wo ist die Bombe?
  - c) Wie sieht sie aus? Was für eine Bombe ist es?
  - d) Was wird die Bombe auslösen?
  - e) Warum machen Sie das?
  - f) Wer sind Sie? Von wo rufen Sie an?
2. Gruppen-Verantwortliche informieren
3. Die folgenden Hinweise festhalten und an die Polizei weiterleiten:
  - Wann kam der Anruf?
  - Wurde eine Nummer angezeigt?
  - Wo kam der Anruf her? Handy / Telefonzelle?
  - Beschreibung der Stimme:  
Mann/Frau, jung/alt, Akzent, hoch / tief?
  - Besondere Merkmale der Stimme? Stimme erkannt?
  - Gab es besondere Hintergrundgeräusche?
  - Kennt der Anrufer das Haus oder die Gruppe?

### **Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen**

1. **Notruf 110**
2. Evakuierung des Hauses nach Evakuierungsplan.
3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).
4. Ggf. psychische Nachbereitung einleiten.
5. Ggf. Teilnehmer/innen woanders unterbringen oder abholen lassen.
6. Bericht fertigen.
4. Zusammen mit Polizei und Staatsanwaltschaft mögliche Strafverfolgungs- und/oder Präventions-Maßnahmen absprechen und durchführen.

### **Aktionen der Hausleitung**

1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.
2. Wenn möglich, Rufnummer am PC auslesen.
3. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.

## **Bombendrohung**

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Waffen im Haus</u></b>	<b><u>bewaffnete Bedrohung von Außerhalb</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden. Auf Eigensicherung achten!</li> <li>2. Wenn möglich die Waffe(n) einziehen und die Situation entschärfen.</li> <li>3. beteiligte Personen identifizieren, wenn sie nicht schon bekannt sind.</li> <li>4. Ggf. Erste Hilfe leisten.</li> <li>5. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b> - ggf. spezielle Informationen über Eingang an die Polizei weitergeben.</li> <li>2. Ggf. Haus nach Evakuierungsplan evakuieren (Sammelplatz: Volleyballfeld).</li> <li>3. beteiligte Personen identifizieren, wenn sie nicht schon bekannt sind.</li> <li>4. Die eintreffenden Polizisten informieren.</li> <li>5. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>6. Psychische Betreuung der Betroffenen sicherstellen.</li> <li>7. Ggf. Teilnehmer/innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>8. Die Eltern aller Kinder und Jugendlichen schriftlich informieren.</li> <li>5. Bericht schreiben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle Personen in sichere Bereiche bringen.</li> <li>2. Anweisungen geben, um Personen zu schützen. z.B.: Hinlegen! / Hinter das Haus gehen / nicht bewegen / ...</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren. Beschreibung der Person, ihres Aufenthaltsorts und was sie tut.</li> <li>4. Wenn alle sicher (im Haus) sind, können ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden, um die Gefahr abzuwenden.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b> Beschreibung der Person, ihres Aufenthaltsorts und was sie tut. Eventuell genauen Anfahrtsweg und Eingang verabreden.</li> <li>2. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>3. Wenn die Gefahr vorüber ist: alle Beteiligten informieren.</li> <li>4. Nachbereitung mit Notfallseelsorge und anderen Fachdiensten abklären und durchführen.</li> <li>5. Die Eltern aller Kinder und Jugendlichen schriftlich informieren.</li> <li>6. Bericht schreiben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>4. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> </ol>
<b><u>Waffen im Haus</u></b>	<b><u>bewaffnete Bedrohung von Außerhalb</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## **soziale und medizinische Notfälle**

medizinischer Notfall / Wespenschwarm / Sachbeschädigung / Belästigung und Diskriminierung / Alkohol und Drogen /  
Vermisstes Kind / Todesfall / Gewalt gegen Kinder / Suizid-Androhung / Verdacht auf sexuellen Missbrauch / sexueller Missbrauch /

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>medizinischer Notfall</u></b>	<b><u>Wespenschwarm</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notfallsituation auf weitere Gefahren beurteilen.</li> <li>2. Weitere Helfer/innen herbeirufen.</li> <li>3. Ggf. Kinder weiter betreuen (lassen).</li> <li><b>4. Notruf 112</b></li> <li>5. Wenn die Situation sicher ist, Erste Hilfe leisten. Infektionsschutz-Handschuhe benutzen!</li> <li>6. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>7. Weiter Erste Hilfe leisten, Verletzte nicht alleine lassen.</li> <li>8. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass <b>Notruf 112</b> abgesetzt wurde.</li> <li>2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.</li> <li>3. Rettungsdienst einweisen (lassen).</li> <li>4. Alle wichtigen Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.</li> <li>5. Kind ins Krankenhaus begleiten (lassen).</li> <li>6. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>7. Eltern betroffener Kinder informieren.</li> <li>8. Versicherungsfragen klären.</li> <li>7. Bericht schreiben – Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Rettungsdienst und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit allen Beteiligten den Ort verlassen.</li> <li>2. weitere Helfer/innen herbeirufen.</li> <li>3. Wespen aus Kleidung entfernen.</li> <li>4. Kinder weiter betreuen (lassen).</li> <li>5. <b>Notruf 112</b> - Sind Allergiker betroffen? Stich im Mund?</li> <li>6. Erste Hilfe leisten. - Insektenspray - kühlen.</li> <li>7. Hausleitung informieren.</li> <li>8. Weiter Erste Hilfe leisten, Verletzte nicht alleine lassen.</li> <li>9. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass <b>Notruf 112</b> abgesetzt wurde.</li> <li>2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.</li> <li>3. Rettungsdienst einweisen (lassen).</li> <li>4. Alle wichtigen Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.</li> <li>5. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>6. Eltern betroffener Kinder schriftlich informieren.</li> <li>7. Versicherungsfragen klären.</li> <li>8. Bericht schreiben – Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Rettungsdienst und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Wespennest entfernen lassen.</li> </ol>
<b>medizinischer Notfall</b>	<b>Wespenschwarm</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Sachbeschädigung durch Fremde</u></b>	<b><u>Sachbeschädigung durch Gäste</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Konfrontation provozieren.</li> <li>2. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>4. Betreuung von Kindern sicherstellen.</li> <li>5. Wenn möglich, Beteiligte identifizieren (KFZ-Kennzeichen, besondere Merkmale, ...).</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110.</b></li> <li>2. Wenn nötig: Eingänge verschießen.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>4. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gebäude nach weiteren Schäden durchsuchen (lassen).</li> <li>3. Folgeschäden vermeiden.</li> <li>4. Schäden nach Freigabe durch die Polizei beheben.</li> <li>5. Weitere Maßnahmen mit der Polizei festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalles beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>2. Verursacher/in feststellen.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalles beurteilen, festlegen, welche Hilfen benötigt werden, Beweisstücke sichern, ggf. Fotos machen.</li> <li>2. Wenn möglich: Folgeschäden verhindern.</li> <li>3. Wenn möglich beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Ggf. Zeugenaussagen schriftlich festhalten.</li> <li>6. Ggf. Disziplinarische Maßnahmen festlegen und entscheiden, ob der Vorfall an die Polizei gemeldet werden soll oder nicht.</li> <li>7. Ggf. Eltern benachrichtigen.</li> <li>8. Zusammen mit der Hausleitung finanzielle Fragen klären.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Schaden reparieren (lassen) und Folgeschäden vermeiden.</li> <li>3. Zusammen mit den Gruppenverantwortlichen finanzielle Fragen klären.</li> </ol>
<b>Sachbeschädigung durch Fremde</b>	<b>Sachbeschädigung durch Gäste</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden



<b><u>Belästigung oder Diskriminierung</u></b>	<b><u>Alkohol und Drogen</u></b>
<p><b>Beleidigung, beleidigendes Verhalten, sexuelle Belästigung, Mobbing, Belästigung, Diskriminierung</b></p> <p><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden, wenn möglich die Situation entschärfen.</li> <li>2. Opfer z.B. durch die ganze Gruppe schützen (lassen).</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen.</li> <li>2. <b>Ggf. Notruf 110.</b></li> <li>3. Opfer an einem sicheren Ort schützen und betreuen (lassen).</li> <li>4. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>5. Zeugenaussagen falls nötig schriftlich festhalten.</li> <li>6. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>7. Festlegen, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden sollen</li> <li>8. Ggf. Eltern informieren.</li> <li>9. Andere zuständige Stellen informieren (Polizei, Berater, ...).</li> </ol> <p><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. psychosoziale Hilfe anbieten.</li> </ol>	<p><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>2. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>3. Ggf. Notruf <b>Rettungsdienst 112</b> oder <b>Polizei 110</b>.</li> </ol> <p><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, ob noch weitere Hilfen benötigt werden (z.B. Rettungsdienst, Beratung, Polizei, ...).</li> <li>2. Ggf. beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Ggf. Eltern benachrichtigen.</li> <li>4. Ggf. Disziplinarische Maßnahmen festlegen.</li> <li>5. Festlegen, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden sollen.</li> <li>6. Ggf. Zeugenaussagen festhalten.</li> <li>7. Ggf. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gruppen-Verantwortliche und Andere bestmöglich unterstützen.</li> </ol>
<b><u>Belästigung oder Diskriminierung</u></b>	<b><u>Alkohol und Drogen</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Vermisstes Kind</u></b>	<b><u>Todesfall in einer Familie</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die anderen Kinder weiter beaufsichtigen und beruhigen.</li> <li>2. Weitere Helfer/innen herbeirufen.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>4. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Kidnapping-Fall vorliegt, Informationen sichern und die Gruppen-Verantwortlichen informieren. - Siehe extra-Blatt Kidnapping.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen, ob das Kind tatsächlich vermisst wird und wann es wo das letzte mal gesehen wurde.</li> <li><b>2. Notruf 110</b></li> <li>3. Ggf. das Haus absuchen (lassen).</li> <li>4. Ggf. an anderen sinnvollen Orten suchen (lassen).</li> <li>5. Haupteingang beobachten lassen – Nebeneingang schließen.</li> <li>6. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>7. Eltern informieren.</li> <li>8. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>9. Weitere Maßnahmen mit der Polizei und den Eltern festlegen.</li> <li>9. Wenn das Kind wieder auftaucht, Eltern und Polizei informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">(Tod eines Angehörigen einer/eines Gruppen-Teilnehmer/in)</p> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>2. Direkt Betroffene betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geeignete Betreuung der Betroffenen sicherstellen.</li> <li>2. Information in geeigneter Form an die ganze Gruppe weitergeben.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>4. Ggf. schriftliche Information an die Eltern betroffener Kinder.</li> <li>5. Frühzeitig Fachkräfte (Psychologen, Notfall-Seelsorger, ...) einbeziehen.</li> <li>6. Ggf. Trauerfeier oder Symbolhandlung (Kerze, Kreuz, Bild, ...) organisieren und durchführen (lassen).</li> <li>7. Gespräche mit Medien ausschließlich durch Gruppen-Verantwortliche oder durch die Hausleitung.</li> <li>10. Medienvertreter nicht ins Haus lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> </ol>
<b><u>Vermisstes Kind</u></b>	<b><u>Todesfall in einer Familie</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## tödlicher Unfall im Haus

### Aktionen der Gäste

1. Notfallsituation auf weitere Gefahren beurteilen.
2. Weitere Helfer/innen herbeirufen.
3. Ggf. Kinder weiter betreuen (lassen).
4. **Notruf 112**
5. Wenn die Situation sicher ist, Erste Hilfe leisten.  
Infektionsschutz-Handschuhe benutzen!
6. Gruppen-Verantwortliche informieren.
7. Nur bei eindeutigen Todeszeichen Tote abdecken.
8. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.

### Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen

1. Sicherstellen, dass **Notruf 112** abgesetzt wurde.
2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.
3. Rettungsdienst einweisen (lassen).
4. Wichtigen Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.
5. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).
6. Frühzeitig Fachkräfte (Notfall-Seelsorger, Psychologen, ...) einbeziehen.
7. Betroffene Eltern bzw. Angehörige zusammen mit Polizei und Notfallseelsorger aufsuchen und informieren.
8. Brief an die Eltern aller Kinder und Jugendlichen.
9. Gespräche mit Medien ausschließlich durch Gruppen-Verantwortliche oder durch die Hausleitung .
10. Medienvertreter nicht ins Haus lassen.
11. Versicherungsfragen klären, Bericht fertigen.
12. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.

### Aktionen der Hausleitung

1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen
2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.
3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.
4. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern (lassen).

## tödlicher Unfall im Haus

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>Verdacht auf Gewalt gegen Kinder od. Jugendliche</u>	<b><u>Gewalt gegen Personen</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hinweise immer ernst nehmen und ihnen nachgehen.</li> <li>2. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jugendamt informieren (Tel.: 09321-928-0).</li> <li>2. Ggf. Kind zum Arzt bringen (lassen) – nicht alleine lassen.</li> <li>3. Polizei informieren Tel.: 110 oder Kripo: 0931-457-1074.</li> <li>4. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Zusammen mit Fachleuten und Vertrauenspersonen den Sachverhalt klären und gangbare Wege suchen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen.</li> <li>2. Hilfe herbeirufen.</li> <li>3. Führung übernehmen. Konkrete Anweisungen geben, um weitere Gewalt zu unterbinden.</li> <li>4. Ggf. <b>Notruf 110</b>.</li> <li>5. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>6. Vor Ort bleiben.</li> <li>7. Opfer nicht alleine lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen und überprüfen, ob die benötigte Unterstützung angefordert wurde (z.B. Polizei, Rettungsdienst,..).</li> <li>2. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>4. Ggf. Eltern informieren.</li> <li>5. Zeugenaussagen schriftlich festhalten.</li> <li>6. Ggf. Nachbetreuung einleiten.</li> <li>7. Bericht fertigen.</li> <li>6. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> </ol>
<u>Verdacht auf Gewalt gegen Kinder od. Jugendliche</u>	<b><u>Gewalt gegen Personen</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Suizid-Androhung

### Aktionen der Gäste

- **Alle Suizid-Androhungen –egal ob mündlich oder schriftlich geäußert – immer ernst nehmen und melden.**
- **Die Dringlichkeit der Krise muss abgeschätzt werden.**

#### **A) Geringe Dringlichkeit (Verdacht oder Hörensagen)**

1. Sofort mit der Person sprechen.
2. Weitere Hilfe mit Gruppen-Verantwortlichen abstimmen.

#### **B) Mittlere Dringlichkeit (die Person sollte mittelfristig mit Fachleuten reden)**

1. Sofort mit der Person sprechen.
2. Weitere Hilfe mit Gruppen-Verantwortlichen und mit Fachleuten (z.B. Krisendienst) abstimmen.
3. Ggf. konkrete Sicherungs-Maßnahmen abstimmen und einleiten.

#### **C) Hohe Dringlichkeit (die Person ist in unmittelbarer Gefahr, sich selber zu verletzen)**

1. Person nicht alleine lassen.
2. Auf Eigensicherung achten.
3. Weitere Helfer/innen und Gruppen-Verantwortliche herbeirufen.
4. **Notruf 112** - Notfallseelsorge mit alarmieren lassen.
5. Wenn möglich Gefahr beseitigen.
6. Mit Fachleuten und Polizei weitere Maßnahmen festlegen.

### Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen

1. Gefahr der Situation abschätzen und getroffene Maßnahmen überprüfen, ggf. korrigieren.
2. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).
3. Ggf. Beratung anbieten oder organisieren.
4. Vorfall im Verbandbuch des Hauses dokumentieren.

### Aktionen der Hausleitung

1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen
2. Polizei, Rettungsdienst und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.
3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.
4. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern (lassen).

## Suizid-Androhung

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Verdacht auf sexuellen Missbrauch</u></b>	<b><u>sexueller Missbrauch</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hinweise der Geschädigten ernst nehmen und ihnen nachgehen.</li> <li>2. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>5. Zusammen mit Fachleuten und Vertrauenspersonen den Sachverhalt klären und mögliche Hilfen deutlich machen.</li> <li>6. Kontakt herstellen zu Berater/innen der Polizei (110 oder Kripo: 0931-457-1074) und anderen Fachleuten.</li> <li>7. Gemeinsam gangbare Lösungswege suchen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sensibel sein für mögliche sexuelle Übergriffe.</li> <li>2. Klare Verhaltensregeln festlegen und durchsetzen.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Mitarbeitende ermutigen, entsprechenden Verdachtsmomenten nachzugehen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>4. Ggf. psychosoziale Beratung anbieten oder vermitteln.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden und wenn möglich die Situation entschärfen.</li> <li>2. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Das Opfer auf keinen Fall alleine lassen und möglichst durch gleichgeschlechtliche Vertrauensperson betreuen lassen.</li> <li>4. Opfer und Täter trennen, Täter an Flucht hindern.</li> <li>5. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen.</li> <li><b>2. Notruf 110</b></li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten und überwachen .</li> <li>5. Ggf. Rettungsdienst und Notfallseelsorge alarmieren (<b>Notruf 112</b>).</li> <li>6. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>7. Zeugenaussagen sammeln und der Polizei mitteilen.</li> <li>8. Brief an alle Eltern von Kindern und Jugendlichen.</li> <li>9. weitere Maßnahmen zusammen mit Polizei und ggf. Eltern festlegen.</li> <li>10. Ggf. disziplinarische Maßnahmen festlegen.</li> <li>11. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffene Maßnahmen dokumentieren und ggf. fortführen</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>4. Psychosoziale Betreuung vermitteln.</li> </ol>
<b><u>Verdacht auf sexuellen Missbrauch</u></b>	<b><u>sexueller Missbrauch</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## **Feuer – Technik - Wetter**

Wassereinbruch im Gebäude / Freisetzung gefährlicher Stoffe / Explosion / Feuer / Feuer-Fehlalarm /  
Gasgeruch / Unwetterwarnung / Unwetter / Stromausfall

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Wassereinbruch</u></b>	<b><u>Freisetzung gefährlicher Stoffe</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warnungen ernst nehmen.</li> <li>2. Kinder betreuen (lassen) und von fließendem Wasser fernhalten</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick verschaffen.</li> <li>2. Ggf. <b>Notruf 112</b>.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang)</li> <li>4. Wenn möglich: Folgeschäden vermeiden.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bisher getroffenen Maßnahmen überprüfen und ggf. fortsetzen.</li> <li>2. Schäden von den Gästen abwenden.</li> <li>3. Folgeschäden für das Haus vermeiden.</li> <li>4. Ggf. Kommandant der Feuerwehr Wiesenbronn informieren Norbert Stock (Tel. 09325-980618 oder 0172-6625903).</li> <li>5. Zusammen mit der Feuerwehr Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.</li> <li>6. Nur im sicheren Bereich arbeiten.</li> <li>7. Rechtzeitig - nicht erst im Notfall - Haus evakuieren, ggf. Gäste woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>8. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen.</li> <li>2. Direkten Hautkontakt mit Chemikalien vermeiden.</li> <li>3. Alle Personen aus der Gefahrenzone entfernen .</li> <li>4. Ggf. <b>Notruf 112</b>.</li> <li>5. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>6. Ggf. Haut oder Augen lange mit Wasser spülen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen.</li> <li>2. Überprüfen, ob <b>Notruf 112</b> getätigt wurde.</li> <li>3. Ggf. Haus nach Evakuierungsplan evakuieren.</li> <li>4. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Rechtliche Maßnahmen / Schadenersatz klären.</li> <li>6. Ggf. Eintrag ins Verbandbuch.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen. an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>2. ggf. Kinder woanders unterbringen oder abholen lassen</li> <li>3. Rechtliche Maßnahmen / Schadenersatz klären</li> <li>4. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>5. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>
<b><u>Wassereinbruch</u></b>	<b><u>Freisetzung gefährlicher Stoffe</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden



<b><u>Explosion</u></b>	<b><u>Feuer</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Feuermelder betätigen.</li> <li>2. Gebäude evakuieren nach Evakuierungsplan.</li> <li>3. Am Sammelplatz (Volleyballfeld) Vollständigkeit überprüfen ggf. Kinder betreuen (lassen).</li> <li>4. Vermisste Personen sofort an Gruppen-Verantwortliche melden.</li> <li>5. Weitere Anweisungen der Gruppen-Verantwortlichen abwarten.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 112</b> (der Haus-Feuermelder macht keinen Notruf).</li> <li>2. Belegungsplan von der Bürotür zum Sammelplatz mitnehmen.</li> <li>3. Bei der Evakuierung helfen.</li> <li>4. Am Sammelplatz (Volleyballfeld) Vollständigkeit prüfen.</li> <li>5. Den Aufenthaltsort vermisster Personen möglichst genau herausfinden und der Feuerwehr mitteilen.</li> <li>6. Teilnehmer/innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>7. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>8. Psychische Nachbereitung abklären und durchführen lassen.</li> <li>9. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>2. Ggf. Kinder woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>3. Rechtliche Maßnahmen / Schadenersatz klären.</li> <li>4. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>5. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Feuermelder betätigen.</li> <li>2. <b>Notruf 112</b> (der Haus-Feuermelder macht keinen Notruf).</li> <li>3. Gebäude evakuieren nach Evakuierungsplan.</li> <li>4. Fenster und Türen schließen (Nicht absperren).</li> <li>5. Wenn alle Personen in Sicherheit sind und es sicher ist, Löschversuch unternehmen.</li> <li>6. Am Sammelplatz (Volleyballfeld) Vollständigkeit überprüfen ggf. Kinder betreuen (lassen).</li> <li>6. Vermisste Personen sofort an Gruppen-Verantwortliche melden.</li> <li>7. Weitere Anweisungen der Gruppen-Verantwortlichen abwarten.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der Evakuierung helfen.</li> <li>2. Sicherstellen, dass Feuerwehr über <b>Notruf 112</b> alarmiert wurde.</li> <li>3. Belegungsplan von der Bürotür zum Sammelplatz mitnehmen.</li> <li>4. Am Sammelplatz Vollständigkeit prüfen.</li> <li>5. Den Aufenthaltsort vermisster Personen möglichst genau herausfinden und der Feuerwehr mitteilen.</li> <li>6. Teilnehmer/innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>7. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>8. Psychische Nachbereitung abklären und durchführen lassen.</li> <li>9. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>2. Rechtliche Maßnahmen / Schadenersatz klären.</li> <li>3. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>4. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>
<b>Explosion</b>	<b>Feuer</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## **Fehlalarm am Haus-Feuermelder**

### **Aktionen der Gäste**

1. **Sie müssen davon ausgehen, dass es sich um einen Ernstfall handelt, solange nicht 100%ig sicher ist, dass es ein Fehlalarm ist.**
2. Gebäude evakuieren nach Evakuierungsplan.
3. Fenster und Türen schließen (Nicht absperren).
4. Am Sammelplatz (Volleyballfeld) Vollständigkeit überprüfen ggf. Kinder betreuen (lassen).
5. Vermisste Personen sofort an Gruppen-Verantwortliche melden.
6. Weitere Anweisungen der Gruppen-Verantwortlichen abwarten.

### **Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen**

1. **Sie müssen davon ausgehen, dass es sich um einen Ernstfall handelt, solange nicht 100%ig sicher ist, dass es ein Fehlalarm ist.**
2. Bei der Evakuierung helfen.
3. Sicherstellen, dass Feuerwehr über **Notruf 112** alarmiert wurde (Der Hausalarm löst keinen automatischen Notruf aus.).
4. Belegungsplan von der Bürotür zum Sammelplatz mitnehmen.
5. Am Sammelplatz Vollständigkeit prüfen.
6. Den Aufenthaltsort vermisster Personen möglichst genau herausfinden und der Feuerwehr mitteilen.
7. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).
8. Psychische Nachbereitung abklären und durchführen lassen.
9. Eintrag ins Verbandbuch des Hauses.

### **Aktionen der Hausleitung**

1. Wenn 100%ig sicher ist, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, Alarm ausschalten.
2. Zerbrochene Scheibe am Feuermelder entsorgen und für Ersatz sorgen.
3. Wenn es sich um einen absichtlich ausgelösten Fehlalarm handelt, Kosten für Ersatzscheibe und sonstige Unkosten in Rechnung stellen.

## **Fehlalarm am Haus-Feuermelder**

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Gasgeruch im Haus</u></b>	<b><u>technische Probleme / Stromausfall</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine elektrischen Schalter betätigen.</li> <li>2. Den gefährdeten Bereich evakuieren.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren..</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im gefährdeten Bereich keine elektrischen Schalter betätigen (Telefon, Lichtschalter, Klingeln, ...).</li> <li>2. Evakuierung nicht durch den Hausalarm, sondern durch Zuruf oder Tür-zu-Tür-Alarmierung.</li> <li>3. Gasflaschen am unteren Ausgang wenn möglich schließen. (lassen) – Schlüssel ist am Schlüsselbund der Gruppenleitung.</li> <li><b>4. Notruf 112 über Handy im Freien oder vom Nachbarhaus.</b></li> <li>5. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>6. Personen erst dann wieder ins Gebäude lassen, wenn Feuerwehr und Polizei zustimmen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>2. Ggf. Kinder woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>3. Rechtliche Maßnahmen / Schadenersatz klären.</li> <li>4. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>5. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit den Kindern im Raum zusammenbleiben, betreuen, beruhigen.</li> <li>2. Licht mit Taschenlampen machen.</li> <li>3. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass Kinder und Jungedliche betreut werden.</li> <li>2. Sicherungen in den Sicherungskästen im Windfang und im oberen Flur kontrollieren, wenn möglich wieder einschalten.</li> <li>3. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass ggf. Kinder an sicheren Stellen betreut werden.</li> <li>2. Kontakt mit Strom-Versorger aufnehmen.</li> <li>3. Ggf. Defekte reparieren lassen.</li> <li>4. Ggf. Kontakt mit Eltern aufnehmen, um Kinder abholen zu lassen.</li> </ol>
<b>Gasgeruch im Haus</b>	<b>technische Probleme / Stromausfall</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b>Unwetterwarnung</b>	<b>Unwetter</b>
<p><b>Es werden künftig verstärkt auch plötzliche Unwetter auftauchen. Entsprechende Warnungen müssen ernst genommen werden.</b></p> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Kinder an sicheren Stellen betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>3. Batteriebetriebenes Radio und Taschenlampen bereithalten.</li> <li>4. Gegebenenfalls Evakuierung nach Evakuierungsplan.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lage beobachten z.B. auf Radiodurchsagen achten.</li> <li>2. Alle Haustüren und Fenster schließen (lassen).</li> <li>3. Wenn möglich Gegenstände die gefährlich werden könnten im Außengelände sichern (lassen).</li> <li>4. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Eng mit Rettungsorganisationen zusammenarbeiten.</li> <li>6. Ggf. Erste-Hilfe-Maßnahmen veranlassen.</li> <li>7. Ggf. Evakuierung des Hauses, wenn es sicher ist.</li> <li>8. Ggf. Kinder abholen lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gäste informieren.</li> <li>2. Präventionsmaßnahmen durchführen (lassen).</li> <li>3. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>4. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>5. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gäste</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn nötig Kinder und Jugendliche an sicheren Stellen betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Gruppen-Verantwortliche informieren.</li> <li>3. Gegebenenfalls Evakuierung nach Evakuierungsplan.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Gruppen-Verantwortlichen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche an sicheren Stellen betreut werden.</li> <li>2. Lage beobachten z.B. auf Radiodurchsagen achten.</li> <li>3. Alle Haustüren und Fenster schließen (lassen).</li> <li>4. Hausleitung informieren (siehe vorletzte Seite oder Aushang).</li> <li>5. Eng mit Rettungsorganisationen zusammenarbeiten.</li> <li>6. Ggf. Erste-Hilfe-Maßnahmen veranlassen.</li> <li>7. Ggf. Evakuierung des Hauses, wenn es sicher ist.</li> <li>8. Ggf. Kinder woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Hausleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ggf. Gäste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>2. Ggf. Kinder abholen lassen.</li> <li>3. Wenn möglich Folgeschäden verhindern</li> <li>4. Weitere Benutzbarkeit des Hauses prüfen (lassen).</li> <li>5. Ggf. nachfolgende Gruppen informieren.</li> </ol>
<b>Unwetterwarnung</b>	<b>Unwetter</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Notrufnummern

**Polizei 110**  
**Feuerwehr u. Rettungsdienst 112**  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
**01805-191212**

**Rettungsleitstelle 0931-19222**  
**Giftnotrufzentrale Nürnberg 0911-398-2451**  
**Hausärzte Dr. Kolbert/Stürmer 09383-304**  
**Polizeiinspektion Kitzingen 09321-1410**  
**Notfallseelsorge über Feuerwehr alarmieren**  
**Krankenhaus Kitzingen 09321-704-0**  
**Elektrizitätsunternehmen 09382-604-0**  
**Wasserversorgung 0909321-101-112**  
**Abwasser (Gemeinde Wbr.) 09325-313**  
**Fa. Nagel (Gas –Sanitär) 09325-1487**  
**Fa. Schulz (Elektrik) 09325-90150**  
**Fa. Schütz (Heizung) 09325-6218**

## andere wichtige Telefonnummern

**Unwettervorhersage 09321-20-304**  
**Beratungsstellen der Polizei 0931-457-1074**  
**Jugendamt im Landratsamt KT 09321-928-0**

### Hausleitung:

**ELJ-Bezirksreferentin Tanja Rupprecht**  
**Tel.-Nr.: 0175-4001825 oder 09325-979654,**  
**Pfarrer Hanjo v.Wietersheim**  
**Tel.Nr.: 09325-274, -6786 oder 0171-8104682**

### **Zivildienstleistender**

**Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_**

**wichtige Telefonnummern**

# Notfallzettel für Freizeiten der Evangelischen Landjugend in Unterfranken

- Ruhe bewahren.
- Gefahrenquelle beseitigen.
- Dem Betroffenen Zuversicht und Ruhe vermitteln: „Ich bleibe bei Dir, ich helfe Dir.“ - 1. Hilfe-Maßnahmen
- Andere Betreuer einbeziehen – Aufgaben delegieren:

## 2. Betreuer: Notruf absetzen

Feuerwehr und Rettungsdienst: **112**

Polizei: **110**

2. Betreuer: Tanja anrufen – 0175-4001825 oder Hanjo: 0171-8104682

3. Betreuer: zur Straße vorgehen, um Rettungswagen zu lotsen

1. Betreuer: muß beim Betroffenen bleiben! → weiter: 1. Hilfe

Restliche Betreuer: Andere Kinder beschäftigen und beruhigen.

Zeltlagerleitung: Koordiniert, hält Kontakt zu Tanja und zur Rettung, ist über Handy erreichbar.

### Standardsatz für Dritte:

„Es gab einen Zwischenfall. Wir kümmern uns um die Kinder und alles Notwendige.“

Hilfsangebote von Dritten werden nur von der Zeltlagerleitung angenommen.

Keine Auskünfte an die Presse oder andere Medien geben

„Wir haben jetzt leider keine Zeit für Sie.“

Die Geschäftsstelle der ELJ Unterfranken in Wiesenbronn wird so bald wie möglich eine Presseinformation herausgeben.“

# Notfallzettel für Freizeiten der Evangelischen Landjugend in Unterfranken

# **Notruf**

**Feuerwehr und  
Rettungsdienst: 112**

**Polizei: 110**

- Ich heiße... und wir machen in Frankenhofen ein Zeltlager für 8- bis 12-jährige Kinder.
- Es gab einen Unfall...  
(beschreiben, was passiert ist + wie viele betroffen sind.)
- „Wir befinden uns auf dem Zeltplatz in Frankenhofen am Hesselberg. Der Zeltplatz ist am Ende des Ortes - ein Einweiser kommt an die Straße und zeigt Ihnen den Weg.“  
(Frankenhofen liegt zwischen Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)
- Bitte alarmieren Sie auch die Notfallseelsorge für die Betreuung der Kinder.
- Warten auf Rückfragen.